

Wohngebiet Hochgelegen



55 Prozent der Heizenergie für das neue Wohngebiet sollen aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden. FOTO: STADTSIEDLUNG HEILBRONN

Bürger an der Planung des Quartiers beteiligt

In Workshop Ideen für soziale Angebote entwickelt

HEILBRONN. Für die Entwicklung des neuen Quartiers am Nonnenbuckel hat die Stadsiedlung Heilbronn auf Bürgerbeteiligung gesetzt. Im Februar 2018 initiierte das kommunale Unternehmen einen Workshop, in dem unterschiedliche Interessengruppen vertreten waren.

Dazu gehörten verschiedene soziale Träger, die Stadtverwaltung, Gemeinderäte, Architekten, Stadtplaner sowie Mieter und Mitarbeiter des Wohnungsbaunternehmens. „Über den Städtebau hinaus werden in dem neuen Wohngebiet auch die erforderlichen sozialen Strukturen geschaffen, um unseren Mieterinnen und Mietern ein lebendiges, nachhaltiges Wohnquartier zu bieten“, hatte Stadsiedlungs-Geschäftsführer Dominik Buchta als Maxime für das Großprojekt formuliert.

Rund 40 Teilnehmer beschäftigten sich in dem Workshop intensiv mit Fragen des zukünftigen Wohnraumbangebots, Aktivitäten zur För-

derung des Gemeinschaftssinns und einem lebendigen Miteinander. Aber auch aktuelle Trendthemen wie Digitalisierung, Ressourcenschonung und Elektromobilität im neuen Quartier wurden in diesem Rahmen diskutiert.

„Mit großem Engagement wurden abwechslungsreiche und kreative Ideen wie der Einsatz eines Quartiermanagers, Gästewohnungen, Car- und Bikesharing-Angebote, die Nutzung von Gemeinschaftsräumen, für alle Generationen beispielbare Grünflächen entwickelt und aufgegriffen“, berichtet Stadsiedlungs-Sprecherin Ute Ecker-Ofenhäuser. Mit der „beindruckenden Vielfalt an Ergebnissen“ habe sich das Unternehmen dann ausführlich auseinandergesetzt. Ein Großteil der Ideen, die bei dem Workshop entwickelt wurden, sei in die weiteren Planungen eingeflossen und so zu Bausteinen des Gesamtprojekts geworden. (jüs)

Klimaschutz

Biogas und Solarstrom als Energiequellen

Um den Klimaschutzzielen von Bund und Land gerecht zu werden, will die Stadsiedlung Heilbronn ihren CO₂-Ausstoß um 300 Tonnen jährlich verringern. Dazu soll auch das Energiekonzept für das neue Quartier „Hochgelegen“ beitragen.

Von Jürgen Schmidt

HEILBRONN. Im neuen Wohngebiet im Heilbronner Westen sollen 55 Prozent des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Hierfür will die Stadsiedlung als Bauherrin in der Energiezentrale Biomethan-Blockheizkraftwerke und eine Wärmepumpe einsetzen. Denn Blockheizkraftwer-

ke (BHKW) sind besonders gut für die Versorgung von Wohnanlagen mit Wärme und Strom geeignet. Und der Einsatz von Biogas soll die Anlagen klimaneutral machen.

Auf den Flachdächern der neuen Wohngebäude sollen Photovoltaikanlagen installiert werden. Der selbst erzeugte Strom werde den Mietern der Häuser als Mieterstrom zum Eigenverbrauch zur Verfügung gestellt, erklärt das kommunale Wohnungsbaunternehmen.

Holzhybrid-Gebäude binden 2000 Tonnen Kohlendioxid

Die Riegelhäuser am Süd- und Ostrand des Quartiers sollen in Holzhybridbauweise errichtet werden. Durch die Verwendung von Holz als wesentliches Bauma-

terial bekämen die Gebäude eine sehr gut Ökobilanz, heißt es bei der Stadsiedlung. Für die Außenwände und Fassaden der Gebäude würden rund 2000 Kubikmeter Nadelhölzer verbaut. Damit würden rund 2000 Tonnen Kohlendioxid gebunden.

Auch die Gestaltung der Freiräume in und um das neue Wohngebiet wird unter Klimaschutzaspekten geplant. Zu den Freiflächen im Zentrum des Quartiers kommt als Alleinstellungsmerkmal ein Klimawald. Als Ökosystem soll er durch die Speicherung von CO₂ dem Klimawandel entgegenwirken und gleichzeitig eine Vielzahl an weiteren wichtigen Funktionen innerhalb des Stadtgebiets übernehmen. Auf einer rund ein Hektar großen Fläche am südlichen Rand des Wohngebiets

werden 210 Bäume gepflanzt. Sie sollen wie eine große Klimaanlage wirken: Warme Luft aus dem Quartier und kühle Waldluft werden ständig ausgetauscht. So trägt der Klimawald zur Temperaturregulierung im Quartier bei.

Klimawaldchen sorgt für Abkühlungseffekt

Beispiele an realen Standorten hätten gezeigt, dass in sogenannten städtischen Klimawaldchen der Abkühlungseffekt bis zu sechs Grad betrage, erläutert die Stadsiedlung. Die mehrstufige, dichte Vegetation biete einen neuen Lebensraum für Tiere, trage zum Naturerleben wie zur Umweltbildung bei und bilde einen natürlichen Lärm- und Sichtschutz zur Straße.

Heilbronn plant drei weitere Neubaugebiete

HEILBRONN. Neben dem bereits laufenden Projekt „Hochgelegen“ sollen in diesem Jahrzehnt in Heilbronn drei weitere Wohngebiete erschlossen werden. Im Wohnbaugelände Klingenäcker im Stadtteil Sontheim können rund 125 Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser gebaut werden.

Ebenfalls für Häuslebauer ist das knapp zehn Hektar große Wohnge-

biet Mühlberg-Finkenbergr in Heilbronn-Biberach. Dort sind rund 140 Wohneinheiten geplant.

Deutlich größer fällt das Baugebiet Längelter in Böckingen aus. Auf rund zwei Drittel der 17 Hektar Fläche ist Geschosswohnungsbau vorgesehen, der Rest wird für Eigenheime ausgewiesen. Insgesamt sollen dort 800 bis 1000 Wohneinheiten errichtet werden. (jüs)

Quartier HOCHGELEGEN Heilbronn

Quartierslösungen der ZEAG Energie AG

Steigern Sie den Wert Ihres Quartiers und machen Sie es nachhaltig attraktiv. Durch intelligente Vernetzung von Energielösungen, zukunftssichere Mobilitätskonzepte, **smarte Infrastruktur** und eine langfristig hohe Wirtschaftlichkeit für alle Beteiligten.

www.zeag-energie.de/quartiere

BIOPLAN

» Das Prinzip aller Dinge ist Wasser, aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück.«

Sie haben ein Projekt aus dem Bereich ökologisches Gewässermanagement?

Unsere Leistungen für ganzheitliche Lösungsansätze:

- Entwicklung von Bodenfiltern
- Entwässerung
- Misch-/Regenwasserbehandlung
- Hochwasserschutz
- Starkregenrisikomanagement
- Erschließung
- Renaturierung

Die Experten für ökologisches Gewässermanagement für das Wohnquartier „Hochgelegen“ in Heilbronn

Die BIOPLAN Ingenieurgesellschaft mbH wurde im Rahmen der äußeren Erschließung des Wohnquartiers „Hochgelegen“ mit der Planung und Bauleitung der Regenwasserbehandlungsanlagen betraut. Die Neukonzeption der Entwässerung beinhaltet einen neu geplanten Regenwasserkanal zur Entlastung des bestehenden Mischwassernetzes, die Ableitung des Gebiets „Hochgelegen“ im Trennsystem sowie die Regenwasserbehandlung durch einen Bodenfilter mit anschließender Retention. Die gereinigten Abflüsse werden anschließend dem Neckar als Vorfluter zugeführt.

BIOPLAN Ingenieurgesellschaft mbH • Karlsplatz 1 • 74889 Sinsheim
Telefon 07261 65951-0 • info@bioplan.de • www.bioplan.de

KOMMUNALPLANUNG TIEFBAU STÄDTEBAU

Diplomingenieure
Steffen Leiblein
Guido Lysiak
Beratende Ingenieure

Jürgen Glaser
Freier Stadtplaner

Eisenbahnstraße 26
74821 Mosbach
Fon: 06261 / 9290-0
www.ifk-mosbach.de

- Verkehrswegeplanung
- Entwässerung
- Wasserversorgung
- Ingenieurvermessung
- Stadtplanung
- Bauleitplanung
- Dorfentwicklung

bäuerle landschaftsarchitektur + stadtplanung

Forststraße 93/2
70176 Stuttgart

T +49 711 407 981 40
F +49 711 407 981 39

buero@baeuerle-landschaftsarchitektur.de
www.baeuerle-landschaftsarchitektur.de

Implenia Hochbau

IMMOBILIEN GANZHEITLICH GEDACHT UND AUS ÜBERZEUGUNG AUF PARTNERSCHAFTLICHEM FUNDAMENT GEBAUT

Neues Quartier Hochgelegen

Energiebewusstes, ressourcenschonendes Wohnen

IMPLENIA.COM

WIR BAUEN MIT BEGEISTERUNG. PARTNERSCHAFTLICH.

WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau Niederlassung Künzelsau und PST Spezialtiefbau Süd haben gemeinsam die Baumeisterarbeiten für das neue Wohnquartier „Hochgelegen“ in Heilbronn erfolgreich realisiert – effektiv, partnerschaftlich und innovativ.

Erfahren Sie mehr unter wolff-mueller.de

WOLFF & MÜLLER – Bauen mit Begeisterung